



Niederschrift

60. Plenarsitzung des Gemeinderates
22. Januar 2019, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzende: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

12.

Punkt 11 der Tagesordnung: Änderung der „Grundsätze für die Förderung von Bürgerzentren in Stadtteilen“ Vorlage: 2018/0920

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss die geänderten Grundsätze für die Förderung von Bürgerzentren. Ergänzt wurde die Möglichkeit eines Zuschusses für die Erstausrüstung eines Bürgerzentrums oder bei Umzug eines Bürgerzentrums in neue Räume.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): So, wie die Mehrzahl der Fraktionen hier im Haus, begrüßen wir die Änderung der Grundsätze zur Förderung von Bürgerzentren. Es geht aber hier ausschließlich um eine Änderung in dem Sinne, dass es einen Zuschuss für Umzüge für die Erstausrüstung gibt. Wie wir schon in der Dezembersitzung hingewiesen haben mit unserem Änderungsantrag, bedarf es aus unserer Sicht mehr, damit die Bürgerzentren auch flächendeckend in dieser Stadt funktionieren. Es bedarf einer grundsätzlichen Überarbeitung dieser Grundsätze. Darauf werden wir auch drängen. In der letzten Sitzung hieß es, dass im weiteren Verlauf auf die AKB diesbezüglich zugegangen wird. Wir werden die weitere Debatte deshalb abwarten. Aber aus unserer Sicht ist es unerlässlich, dass hier eine weitere Überarbeitung stattfindet, damit die Bürgerzentren – wie schon gesagt – in dieser Stadt auch funktionieren können und auch eine Chance haben.

Stadträtin Wiedemann (CDU): In diesem Konzept, das uns jetzt vorgelegt wurde für die Grundsätze der Förderung von Bürgerzentren, ging es eigentlich nur um die Einarbeitung der Erstausrüstung. Alles andere sollte eigentlich erst noch folgen. Das ist auch das letzte Mal im Dezember in der Antwort der Verwaltung dringestanden, dass hier ein Konzept - - -

(Zurufe)

- Doch, ich habe es hier liegen. Da steht, dass es erarbeitet wird. Eine geplante Evaluation des Bürgerzentrenkonzeptes und eine Weiterentwicklung mit enger Einbindung der Akteure ist denkbar. Insofern hätte man gar keinen Redebeitrag gebraucht.

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE): Wir freuen uns einfach, dass die Verwaltung dem so schnell nachgekommen ist. Es hat sich bei den Haushaltsberatungen gezeigt, dass die Satzung das ausschließt, das zu unterstützen. Jetzt haben wir noch die Zahlen bekommen, dass das Budget auch bei weitem noch nicht ausgeschöpft wird und auch noch diese Mittel und diese Zusatzförderung zumindest nach momentanem Stand gut leistbar ist. Es braucht eben eine Möblierung, damit ein Bürgerzentrum funktionieren kann. Deswegen freuen wir uns, dass es nicht nur ein Sonderfall für Mühlburg ist, sondern dass jetzt alle Bürgerzentren, die zukünftig geschaffen werden, davon profitieren können. Wir danken sehr für dieses sehr zeitige Angehen dieser Angelegenheit.

Stadtrat Lancier (KULT): Ich habe nur noch eine kurze Geschichte. Wir sind auch froh, dass hier eine Gleichbehandlung durch die ganze Geschichte im Raum stehen wird. Aber es stellt sich für uns noch die Frage nach dem Verfahren, falls das Budget doch einmal voll ausgeschöpft werden sollte und etwas erforderlich wird, ob dann eine überplanmäßige Aufwendung als Leistung gemacht werden kann oder ob es dafür einen eigenen Beschluss bräuchte.

Stadtrat Hock (FDP): Kollege Dr. Fechner hat das angesprochen, was wir eigentlich auch so sehen. Man muss erst einmal über die Ausstattung sprechen. Das haben wir getan. Jetzt haben wir auch die Zahl dazu. Jetzt muss es auch abgerufen werden. In vielen Bürgerzentren fehlt es an einigen Dingen. Es ist nicht so, dass immer alles vorhanden ist. Wenn wir das schon einmal auf die Reihe bekommen, dann ist es auch wichtig, dass wir dann die Bürgervereine in ihrer Arbeit mehr wertschätzen und mehr auf manchem Weg mitnehmen. Aber da sind wir in diesem Jahr mit Sicherheit in einigen Punkten dazu bereit.

Die Vorsitzende: Herr Dr. Fechner, es ist der erste Schritt, so wie wir es dargestellt haben. Es wird weiter daran gearbeitet in einer Gesamtbetrachtung. Herr Stadtrat Lancier, Sie haben die Antwort der Verwaltung erhalten. Es ist noch ein relativ hohes Budget vorhanden. Sollte es eng werden, werden wir uns darüber unterhalten müssen.

Damit wären Sie abstimmungsbereit für Tagesordnungspunkt 11. – Damit einstimmig.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: